

Mitteilung:

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 28.10.2008 wurde erstmals das Gesamtkonzept zum Siegtalradweg vorgestellt. Der insgesamt 140 km lange Siegtalradweg durchzieht mit 65 km den Rhein-Sieg-Kreis von der Landesgrenze in Windeck über Eitorf, Hennef, Siegburg bis nach Troisdorf/Niederkassel (Siegmündung in den Rhein).

Seinerzeit wurden zehn unzureichende Streckenabschnitte am Siegtalradweg aufgezeigt; sieben Lückenschlüsse wurden bereits realisiert. Drei Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen, und zwar die Lückenschlüsse in Eitorf-Schmelze, Windeck-Dreisel/Schladern sowie Windeck-Rosbach bis Au. Der Ausschuss für Planung und Verkehr wurde kontinuierlich über den Fortgang des Verfahrens informiert.

Mit der Planung des Lückenschlusses in Windeck, zwischen Rosbach und Au (Landesgrenze), wurde begonnen. Der Rhein-Sieg-Kreis führt die Planung und Umsetzung dieser Maßnahme für den Landesbetrieb Straßen.NRW mit 100 %-iger Kostenerstattung durch.

Der Lückenschluss in Eitorf-Schmelze liegt in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßen.NRW; eine Aufnahme in das Straßenausbauprogramm des Landes ist noch nicht erfolgt.

Wie bereits mehrfach aufgezeigt, ist der Streckenabschnitt in der Gemeinde Windeck zwischen Dreisel und Schladern aufgrund der bestehenden Steigung für den Radverkehr nicht geeignet; es müssen 70 Höhenmeter (Steigung/Neigung) überwunden werden.

Schon durch die Bezeichnung ‚Flussradweg‘ erwartet der potenzielle Nutzer einen weitgehend steigungsfreien Radweg in einer idyllischen Flusslandschaft. Der Siegtalradweg startet im Quellbereich in einer Höhe von rund 600 m üNN. Das konstante Gefälle im flacheren Bereich von Netphen nahe der Quelle bis zur Mündung in den Rhein ist für Radfahrer kaum bemerkbar. Erklärtes Ziel des Rhein-Sieg-Kreises ist es, einen durchgängig befahrbaren familienfreundlichen Siegtalradweg sicherzustellen.

In einem aufwändigen Verfahren wurden unter Beteiligung aller Träger öffentlicher Belange, verschiedene Varianten für eine alternative Radwegführung erarbeitet. Nach sowohl sorgfältiger fachlicher Abwägung als auch unter Berücksichtigung haushaltswirtschaftlicher Aspekte wurde von Seiten der Verwaltung letztlich nur noch die Wegführung mit einer Siegquerung als durchführbar bewertet. Diese Planung wurde dem Ausschuss in der Sitzung am 29.05.2014 vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Planung fortzuführen.

Auch die Gemeinde Windeck hatte sich bereits in der Ratssitzung am 15.07.2013 für die Weiterentwicklung und Umsetzung dieser Variante ausgesprochen.

Inzwischen wird auch im Oberlauf des Siegtalradweges (Kreise Altenkirchen und Siegen/Wittgenstein) an der Beseitigung der bestehenden Defizite gearbeitet.

Zwischenzeitlich liegen für die geplante Linienführung sowie die Siegquerung Entwurfsplanungen sowie eine artenschutzrechtliche Einschätzung (LBP) vor.

Für die Maßnahme (Baukosten) wurden Haushaltsmittel in Höhe von 1,75 Mio € bereitgestellt. Eine Förderung ist von Seiten der Bezirksregierung in Aussicht gestellt worden, sobald Baurecht besteht.

Infolgedessen hat das Amt für Kreisentwicklung und Mobilität bei der Unteren Landschaftsbehörde den Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Verbotsvorschriften der Naturschutzgebietsverordnung gestellt.

Das Projekt wird dem Landschaftsbeirat in der Sitzung am 27.09.2016 vorgestellt.

Die Linienführung ist als Anhang 1 beigefügt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)